

# Deutsches Gebrauchsmuster

Bekanntmachungstag: **11. 3. 1976**

A63B 63-00

GM 75 28 833

AT 12.09.75 ET 11.03.76

Torspielgerät.

Anm: Kageneck, Karl-Erbo Graf von,  
6380 Bad Homburg;

① 7

Karl-Erbo Graf von Kageneck

Bad Homburg, 9.9.1975

638 Bad Homburg  
Brendelstr: 23

Tel: 06172/29269

An das Patentamt  
- Gebrauchsmusterstelle -

8 München  
Zweibrückenstraße: 2

Betr: Neuanmeldung eines Patents bzw Gebrauchsmusters

*Topkeifig*

Sehr geehrte Herren !

*< Betr 10 >*

Ich melde die anliegend beschriebene Erfindung (Anlage 1 und 2) als Patent an. Falls die Patentfähigkeit der Erfindung nicht anerkannt werden sollte, melde ich sie als Gebrauchsmuster an.

Ich bitte um Eintragung in die Patentrolle, bzw Gebrauchsmusterrolle.

*Entsch 6/*

Anbei befindet sich ein Verrechnungsscheck über DM 50,- zur Bezahlung der Gebühr gem § 26 Abs 2 PatG.

Ich sehe Ihrem baldigen Bescheid entgegen und verbleibe

Hochachtungsvoll

*Karl-Erbo v. Kageneck*

Karl-Erbo v. Kageneck

Karl-Erbo Graf von Kageneck

Bad Homburg, 16.10.1975

638 Bad Homburg  
Brendelstr: 23

G=75 28 833.4

1. Bezeichnung des Gebrauchsmusters: "ZDF-Sportstudio - Torwand in Käfig"
  
2. Verwendungszweck: Der Apparat soll zum Spiel und zur Unterhaltung auf Volksfesten, Jahrmärkten, Kirmes und Schaustellerei eingesetzt werden. Der Spieler schießt einen Fußball von der Öffnung des Käfigs aus in die beiden runden Öffnungen in der Torwand. Erreicht der Spieler eine gewisse Trefferzahl, so erhält er Preise in Geld oder Gegenständen. Das Spiel kann praktisch ohne Aufsichtspersonal durchgeführt werden, da wie unten beschrieben, die Verletzung der Spielregeln durch die Gestaltung des Apparates ausgeschlossen ist. Der Spieler kann also nicht "mogeln", eine Beaufsichtigung ist daher nicht erforderlich. An Bedienungspersonal ist für einen und für beliebig viele Apparate nur eine Person notwendig, die die Aufgabe hat, die Karten zu verkaufen, die Bälle auszugeben und alle Stunden den Apparat wieder zu lehren, wenn er voll mit Bällen ist. An jeden Spieler werden verschiedenfarbige Bälle ausgegeben, sodaß eine Kontrolle der Trefferergebnisse nachträglich möglich ist.
  
3. Beschreibung der Torwand im Käfig: Der Käfig besteht aus sieben Elementen, die jederzeit zusammengesetzt und auseinandergenommen werden können. Diese Elemente sind: Vorderteil, Dachteil, Torwand, sowie zwei Seitenwände, die jeweils aus zwei selbständigen Teilen bestehen. Jedes Element besteht aus einem Stahlrohrrahmen, in den ein Wellengitter (MW 40 x 40) eingeschweißt ist. Jedes Element ist im Vollbad feuerverzinkt. Die einzelnen Elemente werden mit Blechlaschenverbindungen zusammengeschaubt.  
 Im Vorderteil befindet sich die Schußöffnung, die groß genug ist, daß man bequem mit einem Ball hindurchschießen kann, aber so klein ist, daß ein Spieler nicht hineinkriechen könnte. Links im Vorderteil befindet sich eine Drehtüre, durch die das Bedienungspersonal in den Käfig gelangt, um die Bälle aufzusammeln. Die Türe ist mit einem einfachen Vierkantschlüssel zu verschließen.  
 Hinter den beiden Trefferöffnungen in der Torwand sind Netze angebracht, in denen die Trefferschüsse landen. Ansonsten ist an dem Torwandelement eine 8 cm dicke Schaumstoffmatte (aus LAFIS-Qualität), mit Plastikfolie bezogen, angebracht, die den Zweck hat, den Aufprall des Balles zu dämpfen. Dadurch wird verhindert, daß Bälle von der Torwand abspringen und zur Schußöffnung zurück-

27.01.81

129  
5

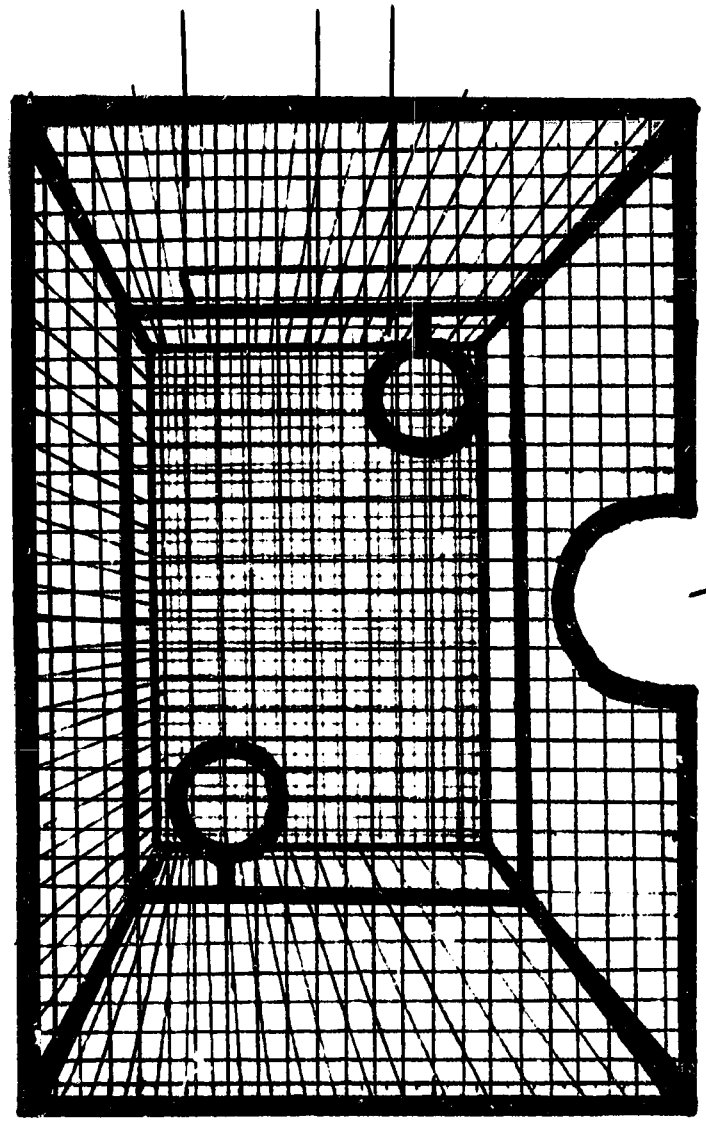
rollen, sodaß der Spieler erneut schießen könnte.  
Der gesamte Käfig hat eine Länge (Schußentfernung) von sechs Metern, eine Breite von 2,50 m, und eine Höhe von zwei Metern. Das Gesamtgewicht des Käfigs beträgt ca 280 kg.

4. Schutzansprüche:

- 1) Torspielgerät, dadurch gekennzeichnet, daß die Torwand den hinteren Teil eines aus verschiedenen Teilen bestehenden Käfigs darstellt, die einzeln montierbar und demontierbar sind.
- 2) Torspielgerät nach Anspruch 1), dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Teile jeweils aus einem Stahlrohrrahmen bestehen, der mit einem Draht- bzw Kunststoffgeflecht bespannt ist, und durch Blechlaschenverbindungen verschraubt ist.
- 3) Torspielgerät nach Anspruch 1), dadurch gekennzeichnet, daß sich in der der Torwand gegenüberliegenden Seite eine Schußöffnung befindet.

Vorderkäfig

Tor  
Hinterkäfig



Schlußöffnung